



Jahresbericht 2022

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V. – Kreisverband Helmstedt interessieren und teilen in diesem Jahresbericht unsere Erfahrungen aus dem Jahr 2022 mit Ihnen.

Im Berichtsjahr 2022 haben wir mit den verschiedensten Anforderungen umgehen müssen:

Zum einen war die Corona-Pandemie noch deutlich spürbar. Nahezu alle Dienste mussten mit Einschränkungen und besonderen Vorgaben zum Infektionsschutz arbeiten. Infolge dessen waren wir leider dazu gezwungen, uns von unserem Angebot „Reisen und Freizeit“ (RuF) – auch für die Zeit nach der Pandemie – endgültig zu verabschieden.

Zum anderen beschäftigte uns der Angriffskrieg Russlands in der Ukraine. Die europaweiten Auswirkungen, die diese Kriegshandlung für uns bereithält, werden zukünftig immer deutlicher spürbar.

Jedoch gab es zum Trotz aller Erschwernisse auch positive Neuerungen. Im April 2022 übernahm ich die Aufgaben als Geschäftsführerin des Paritätischen Helmstedts. Ich kam mit dem Ziel die soziale Infrastruktur in Stadt und Landkreis Helmstedt weiterzuentwickeln, gute Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter*innen zu bieten, Mitgliedorganisationen zu fördern und das Netzwerk rund um den Paritätischen in Helmstedt zu stärken. Viele Aufgaben haben wir als Team bereits erfolgreich umsetzen können.

Dank geänderter (gesetzlicher) Rahmenbedingungen und dem Zustrom weiterer neuer Mitarbeiter*innen in unserem Kreisverband eröffneten sich uns neue Ansätze und Möglichkeiten. Mit dieser Entwicklung, seiner fachlichen Kompetenz und seinem innovativen Engagement hat der Paritätische Helmstedt vieles bewegt und wichtige Angebote geschaffen. Im Jahr 2022 haben wir das außerunterrichtliche Ganztagsangebot an vier Helmstedter Grundschulen geschaffen. Weiterhin bieten wir in Stadt und Landkreis Helmstedt hauswirtschaftliche Hilfen, Angebote zur Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Beeinträchtigungen, vielfältige Leistungen für Personen mit einem Pflege- oder Betreuungsbedarf, Hilfen für von Gewalt betroffene Frauen und Kinder, Unterstützung für Selbsthilfegruppen, Ehrenamtliche und Ratsuchende an. Wir sind zuversichtlich, auch in Zukunft anstehende Herausforderungen zu meistern und noch mehr Angebote zu schaffen.

Für das mir und dem Paritätischen entgegengebrachte Vertrauen, die gute und konstruktive Zusammenarbeit und den stetig offenen Austausch danke ich allen Partner*innen unserer Arbeit, Förderern, Unterstützer*innen und allen Kund*innen ganz herzlich!

Alles Gute
Carina Schneidewind



Inhaltsverzeichnis

1. Die Bereiche.....	3
2. Inklusion	
2.1. Inklusionsassistenz (Schulbegleitung).....	4
2.2. Klassenassistenz	6
2.3. FED – Familienentlastender Dienst.....	8
2.4. Außerunterrichtliches Ganztagsangebot	9
3. Ambulanter Pflegedienst.....	10
4. Hauswirtschaftsdienst	11
5. Tagespflege.....	12
6. Frauenberatung Helmstedt	
für von Gewalt betroffenen Frauen	14
7. BISS – Beratungs- und Interventionsstelle	
bei häuslicher Gewalt.....	15
8. Frauenschutzhaus.....	18
9. Selbsthilfekontaktstelle.....	19
10. Freiwilligenagentur.....	21
11. Sozialberatung.....	22
12. Paritätischer Helmstedt.....	24
13. Mitgliedsorganisationen.....	25
14. Veranstaltungsräume.....	28
15. Gremienarbeit.....	28

1. Die Bereiche

= **Geschäftsführung:** Carina Schneidewind

= **Beirat**

= **Vorsitzender:** Rainer Loos (Lebenshilfe Helmstedt e.V.)

= **Stellv. Vorsitzende:** Regina Schreiber (Sozialverband SoVD Kreisverband Helmstedt)

= **Verwaltung / Buchhaltung:**

= Yvonne Schannor

= Katharina Schulze

= Stefanie Möhring

= **Ansprechpartnerin für Mitgliedorganisationen:** Carina Schneidewind

= **Inklusionsassistent (Schulbegleitungen):** Anja Joh-Jaspers

= **Klassenassistent:** Anja Joh-Jaspers

= **Außerunterrichtliches Ganztagsangebot:** Kathleen Matthes

= **FED – Familienentlastende Dienste:** Kathleen Matthes

= **Ambulanter Pflegedienst:** Marta Stolpe

= **Tagespflege Helmstedt:** Susann Osteroth

= **Hauswirtschaftsdienst:** Marion Roller

= **Frauenberatung:**

= Antje Wohlers

= Melanie Schwirz

= **BISS – Beratungs- und Interventionshilfe bei häuslicher Gewalt:**

= Vanessa David

= Melanie Schwirz

= **Frauenschutzhaus:** Katrin Bona

= **Sozialberatung:** Vanessa David

= **Freiwilligenagentur:** Sirush Khachatryan

= **Selbsthilfekontaktstelle:** Petra Mohr, Michaela Welzel, Caroline Zeigermann

2. Inklusion

2.1 Inklusionsassistenz (Schulbegleitung)

Leitung



Anja Joh-Jaspers

Finanzierung durch

- ▣ Eingliederungshilfe nach SGB VIII – Jugendamt
- ▣ Teilhabe an Bildung nach SGB IX – Sozialamt
- ▣ Krankenkassen

Einsatzleitungen

Helmstedt:



Kathleen Matthes



Torsten Koch



Rieke Maletzki

Aufgaben und Ziele der Inklusionsassistenz

Die Unterstützungsleistungen sind auf die Bedürfnisse und Erfordernisse des Einzelfalls abgestimmte individuelle Hilfen. Sie können sich auf alle hier aufgeführten Bereiche, oder aber auch nur auf einen Teilbereich, beziehen.

Die hier aufgeführten Hilfen sind beispielhaft und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Inklusion und Stärkung der sozialen Kompetenzen

Assistenz zur Erhaltung und Erweiterung sozialer Kompetenzen und Erreichung sozialer Inklusion.

Außenstelle Gifhorn:



Tanja Sedlaczek

Katharina Otto



Kay Zimmermann-Blume

Leistungen, die notwendig sind, um die soziale Integration im direkten schulischen Umfeld zu entwickeln und zu erhalten.

z. B.

- ▣ Hilfestellung zur selbständigen Konfliktbewältigung, Strategien zur Konfliktvermeidung und Entwicklung von Selbststeuerung
- ▣ Unterstützung bei der Herstellung und der Bewahrung von sozialen Kontakten
- ▣ Sensibilisierung der Mitschüler*innen und Lehrer*innen im Hinblick auf Rücksichtnahme und Wertschätzung des betroffenen Kindes mit einer Behinderung

171 Inklusionsassistent*innen

Gesetzliche Grundlagen des Dienstes

§ 35 a SGB VIII und §112 Abs 1 SGB IX

- ☐ Unterstützung leisten, um Bedürfnisse zu erkennen und angemessene Wege der Befriedigungsstrategie zu entwickeln

- ☐ Hilfe beim Toilettengang, Toiletentraining
- ☐ Anleitung bei der Körperhygiene z. B. Händewaschen, Naseputzen, Zähneputzen

Schulische Kompetenzen

- ☐ Motivation und Hilfestellung zur Nutzung von technischen Hilfsmitteln z. B. Bedienung der Geräte beim Umsetzen von Unterrichtsmaterialien in Brailleschrift oder Großdruck
- ☐ Begleitung bei Ausflügen und Klassenfahrten
- ☐ Unterstützung beim Erlernen und Einhalten von Regeln
- ☐ Schreib- und Lesehilfe
- ☐ Unterstützung und Anleitung bei der Bearbeitung von Lerninhalten
- ☐ Förderung von selbständigem Arbeitsverhalten
- ☐ Hilfestellung bei der Einrichtung des Arbeitsplatzes, bei der Ordnung im Ranzen und bei der Organisation der Arbeitsmaterialien (Ordnungssysteme, Mappenführung)
- ☐ Unterstützung bei unterschiedlichen Sozialformen und Arbeitsformen z.B. Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Lerntheke, Stationsunterricht, Wochenplanarbeit

Unterstützung in der Mobilität / Motorik

- ☐ beim Raumwechsel
- ☐ bei der Nutzung von Hilfsmitteln, z. B. Rollstuhl
- ☐ Unterstützung beim Gehen, Handführung
- ☐ bei der zeitlichen und räumlichen Orientierung

Pflegerische Leistungen

Leistungen der alltäglichen Versorgung, einschließlich pflegerischer Hilfen wie z. B.:

- ☐ Unterstützung beim An- und Auskleiden z.B. beim Sportunterricht
- ☐ Unterstützung bei der Nahrungsaufnahme z. B. Anreicherung von Mahlzeiten und Getränken

Kooperation mit den Eltern und der Schule

Ziele einer Inklusionsassistenz

Die Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit einer Behinderung hat zum Hauptziel, diesen eine angemessene Schulbildung und eine uneingeschränkte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Grundgedanke der Assistenz ist es, die Inklusion von Schüler*innen mit einer Behinderung in allen Schulformen zu ermöglichen. Neben Regelschulen und Berufsschulen sind auch Förderschulen und spezielle Behinderteneinrichtungen auf die Unterstützung von Inklusionsassistent*innen angewiesen.

Primäres Ziel für die Inklusion ist eine aktive Lebensbewältigung in größtmöglicher Selbstständigkeit.

Im Mittelpunkt der Inklusionsassistenz steht der Aufbau einer tragfähigen Beziehung, so dass der / die Inklusionsassistent*in im schulischen Bereich eine vermittelnde Rolle für die soziale Integration einnehmen kann.

Ziel ist es, die Schüler*innen in der Entwicklung, Stärkung und Entfaltung ihrer Persönlichkeit, ihrer selbstständigen Lebensführung und der Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben zu unterstützen, wobei hier der individuelle Entwicklungsstand der Kinder und Jugendlichen die Handlungsmöglichkeiten vorgibt.

Behinderungsbedingte Einschränkungen sollen durch die Assistenz soweit wie möglich überwunden werden. Durch die Assistenz sollen die Schüler*innen dahingehend unterstützt werden, dass sie trotz bestehender Einschränkungen alle schulischen Angebote annehmen können und im Klassenverband integriert sind.

Die Inklusionsassistenz stimmt die normierten Anforderungen des Schulsystems auf die individuellen Gegebenheiten des Kindes ab und gestaltet alternativ die Lernsituation im Unterricht.

Netzwerke

Wichtig in der Arbeit der Inklusionsassistenz ist es u.a. sich Netzwerke aufzubauen, sich mit allen professionellen Stellen und Personen auszutauschen, um zielführend mit dem Kind / Jugendlichen zu arbeiten.

- ▣ Autismus Förderung
- ▣ Familienhilfe
- ▣ Ärzt*innen / Therapeut*innen
- ▣ Ambulante Erziehungshilfen
- ▣ Lehrer*innen
- ▣ Förderschulen
- ▣ Mobile Dienste
- ▣ Beratungsdienste
- ▣ die Förderschulen
- ▣ Jugendhilfeausschuss
- ▣ AG 78

Besonderheiten in 2022

Auch das Jahr 2022 war geprägt vom Coronavirus:

Umsetzung der Hygiene- und Abstandsregelungen, sowie



Unterrichtsorganisation in Notbetreuung, eingeschränktem Regelbetrieb und Home-schooling waren an der Tagesordnung im Berufsalltag der Inklusionsassistent*innen.

Alle gestellten Herausforderungen in dieser Zeit wurden von den Mitarbeiter*innen in der Inklusionsassistenz mit großen Engagement gemeistert und mitgetragen.

Hier ist seitens des Paritätischen Helmstedt an alle Inklusionsassistent*innen ein großer Dank auszusprechen.

Das muss noch gesagt werden

Die Maßnahme der Schulbegleitung / Inklusionsassistenz ermöglicht derzeit vielen Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen den Besuch einer allgemeinen Schule. Dies ist grundsätzlich positiv zu sehen. Die Maßnahme einer Schulbegleitung kann jedoch die notwendige Veränderung der allgemeinen Schule hin zu einer inklusiven Schule nicht ersetzen.

Langfristig sollte es um die Entwicklung zu einer inklusiven Schule gehen. Am Ende der Entwicklung sollte eine inklusive Schule stehen, in der neben den Lehrkräften verschiedene Professionen (z. B. Schulbegleitungen, Schulsozialarbeit, pädagogische Mitarbeiter*innen) zusammen in einem multiprofessionellen Team arbeiten.

2.2 Klassenassistenz

Modellprojekt Klassenassistenz an der Grundschule am Lerchenberg in Wesendorf

Seit dem Schuljahr 2019 / 2020 ist der Paritätische Helmstedt ein Kooperationspartner für das Modellprojekt der Klassenassistenz an der Grundschule am Lerchenberg in Wesendorf.

Im Jahr 2022 startete der Paritätische Helmstedt in das 4. Schuljahr.

Sieben Mitarbeiter*innen sind vom Paritätischen Helmstedt dort tätig.

Bei dem Pilotprojekt handelt es sich um ein Bundesmodell, welches von der TU Braunschweig wissenschaftlich begleitet und evaluiert wird. Die Projektdauer ist auf 4 Jahre festgelegt worden.

Es handelt sich um ein Modell für Klassenassistenzen für die 1. bis 4. Klasse an der Grundschule Wesendorf im Rahmen der Eingliederungshilfe und der Teilhabe an Bildung. Rechtliche Grundlagen bilden die Teilhabe an Bildung nach § 112 SGB IX und die Eingliederungshilfe nach dem § 35 a SGB VIII.

Schüler*innen mit und ohne Unterstützungsbedarf werden gemeinsam in der Grundschule unterrichtet und gefördert. Als Verantwortungsgemeinschaft (Schule, Eltern, Kostenträger, Leistungserbringer) sieht die Klassenassistentin ihre Aufgabe darin, allen Schüler*innen zu ihrem Recht auf Bildung und damit auf Teilhabe am allgemeinen Leben und Bildung zu verhelfen.

Im Modellprojekt Wesendorf entfällt die Einzelantragsstellung durch die Eltern, sofern keine zusätzliche Einzelfallhilfe erforderlich ist. Es erfolgen keine ärztlichen / amtsärztlichen Untersuchungen. Ein Bewilligungsbescheid bzw. eine Kostenübernahme entfällt somit in der Regel auch.

Die Aufgaben der Klassenassistenten sind vielfältig.

In Absprache zwischen der Lehrkraft und der Klassenassistentin werden die Aufgaben während des Schulalltags entwickelt und besprochen z.B. welcher / welche Schüler*in in welchen Bereichen in welchem Umfang unterstützt wird.

- ▣ ständige Begleitung des Schulalltags
- ▣ Beziehungsaufbau zu den Kindern in der Klasse
- ▣ Dokumentation über Beobachtungsbögen
- ▣ Unterstützung im lebenspraktischen Bereich

- ▣ Strukturfindung des Arbeitsplatzes der Schüler*innen fördern
- ▣ Arbeitsverhalten und Arbeitseinstieg der Kinder in ihre Aufgaben unterstützen
- ▣ Emotional-soziales Verhalten der Kinder unterstützen
- ▣ Leistungen der alltäglichen Versorgung, einschließlich pflegerischer Hilfen

Die Klassenassistentin ist ein wichtiger Ansprechpartner für den / die Schüler*in

Aber: Die Klassenassistentin sollte eine professionelle Distanz zum / zur Schüler*in beachten.

Ziel ist immer die Entwicklung einer größtmöglichen Selbständigkeit der Schüler*innen.

Weiterhin nehmen die Klassenassistent*innen an folgenden Terminen teil:

- ▣ Teilnahme an schulischen Veranstaltungen (z.B. Sponsorenlauf, Sport- und Schulveranstaltungen, Tagesausflüge etc.)
- ▣ Begleitung von Klassenfahrten
- ▣ Bei Bedarf Teilnahme an Elternabenden, Klassenkonferenzen, Elterngesprächen

Die Klassenassistentin beinhaltet insbesondere folgende Aufgaben im Einzelnen:

1. Unterstützung im Schulalltag und in den Pausen
2. Unterstützung in der Kommunikation und emotional-sozial
3. Körperlich-pflegerische Unterstützung
4. Dokumentation

2.3. FED – Familienentlastender Dienst

Leitung



Kathleen Matthes

Anzahl der Mitarbeitenden

Der Familienentlastende Dienst arbeitet mit einem Team aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen. Während einige Mitarbeiter*innen ausschließlich für eine zu betreuende Person zuständig sind, arbeiten andere auch in den unterschiedlichen Gruppenangeboten mit.

Gesetzliche Grundlagen

Der Familienentlastende Dienst ist ein vom Land Niedersachsen und den Pflegekassen anerkanntes Angebot zur Unterstützung im Alltag.

Finanzierung

Der FED kann seine Leistungen für seine Kund*innen über die Verhinderungspflege - §39 SGB XI und / oder den Entlastungsbetrag - §45b SGB XI abrechnen. Es besteht auch die Möglichkeit das Persönliche Budget für die Leistungen zu nutzen oder die Angebote privat zu bezahlen.

Aufgaben und Ziele

Im Erstgespräch, der Beratung / der Aufnahme, wird ermittelt, in welchem Umfang und durch welche Angebote der Familie Entlastung geboten werden kann. Hierbei unterstützt und berät der FED auch gerne bei den Anträgen für die Pflegekassen.

Die Leistungen werden in der Regel nach der Bewilligung direkt mit der Pflegekasse abgerechnet,

sodass die Kund*innen des FED sich mit dem Rechnungsgeschehen nicht auseinandersetzen müssen.

Ziel ist es, allen Menschen mit Behinderung eine flächendeckende und bedarfsgerechte Betreuung (an)bieten zu können, um ihnen eine weitreichende Teilhabe an allen Lebensbereichen zu erleichtern und zu ermöglichen. Die Betreuung findet innerhalb und außerhalb der häuslichen Umgebung der Kund*innen statt. In Kombination mit der Beratung der Angehörigen sorgt der FED für ein hohes Maß an Entlastung und Unterstützung, welches Raum für Erholung und den Erhalt sozialer Beziehungen für alle Beteiligten bietet.

Netzwerke

Der Familienentlastende Dienst arbeitet mit dem Autismus Therapie- und Beratungszentrum, der Rudolf-Diesel-Schule sowie mit dem ASB zusammen.

Besonderheiten in 2022

Bedingt durch die Regularien in der Zeit der Pandemie musste der FED auch hier, besonders bei den Gruppenangeboten, mit Einschränkungen arbeiten.

„Das muss noch gesagt werden“

Das Mitarbeiter*innen-Team setzt sich aus Menschen zusammen, die die Arbeit mit Verstand, aber auch mit sehr viel Herz verrichten. Viele sehen die Begleitung der ihnen anvertrauten Menschen als eine Aufgabe, die über ein „normales“ Arbeitsverhältnis hinausgeht. Wie wertvoll diese Arbeit ist zeigt der Alltag! An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an das Mitarbeiter*innen-Team, dass sich immer, aber besonders in der schweren Pandemiezeit, trotz der widrigen Umstände, für Menschen einsetzt. Diese Arbeit ist so wertvoll.



2.4. Außerunterrichtliches Ganztagsangebot

Leitung



Anja Joh-Jaspers



Kathleen Matthes

Anzahl der Mitarbeitenden

Es sind 14 Mitarbeiter*innen und eine ehrenamtliche Kraft an den Grundschulen Emmerstedt, Offleben und Helmstedt (Pestalozzi und Friedrichstraße) eingesetzt.

Gesetzliche Grundlagen

Gemäß Rd.Erl. Nr. 2.17 der vom 1.8.2014 „Die Arbeit in der Ganztagschule“, SVBl. S. 386:

Im Rahmen von außerunterrichtlicher Ganztagsbetreuung im Anschluss an die schulischen Zeiten fungieren die Regelungen des SGB VIII und des NKiTaG als gesetzliche Grundlage.

Finanzierung

Der Bereich des außerunterrichtlichen Ganztagsangebots wird durch zur Verfügung gestellte Fördermittel der Stadt Helmstedt für die Grundschulen in der Stadt Helmstedt finanziert. Grundlage für den Einsatz der Dienstleistungen des Paritätischen Niedersachsen e.V. stellen bilaterale Kooperationsverträge ohne Arbeitnehmerüberlassung mit der jeweiligen Schule dar. Die Höhe der Förderung durch die Stadt Helmstedt ist bedarfsabhängig und wird aufgrund einer jährlichen Kalkulation, – jeweils im vorherigen Schuljahr – festgesetzt.

Aufgaben und Ziele

In der modernen Gesellschaft sehen sich Kinder und Jugendliche mit einem breiten Spektrum an Herausforderungen konfrontiert. Daher ist eine der Hauptaufgaben des außerunterrichtlichen Ganztagsangebotes die Unterstützung bei der Lebensbewältigung, in welcher die teilnehmenden Kinder und Jugendliche als Expert*innen für ihr eigenes Leben auftreten.

- ▣ Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch das außerunterrichtliche Angebot für Kinder und Jugendliche nach Beendigung der verlässlichen Schulen im Primarbereich
- ▣ Schaffung eines angemessenen pädagogischen Rahmens zur Vermittlung von Normen und Werten gegenüber den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen in enger Zusammenarbeit mit den kooperativen Schulen
- ▣ Förderung von Kompetenzen, Teilhabe / Inklusion, sowie individuellen Bildungsbiografien der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen in Zusammenarbeit mit den kooperativen Schulen
- ▣ Zusammenarbeit mit der pädagogisch tätigen Mitarbeiter*innen und Lehrkräften der kooperativen Schulen

Netzwerke

- ▣ Jugendhilfeausschuss
- ▣ Sozialausschuss

Besonderheiten in 2022

- ▣ Start des Dienstes im November 2022
- ▣ bilaterale Kooperationsverträge ohne Arbeitnehmerüberlassung mit vier Grundschulen im Landkreis Helmstedt

„Das muss noch gesagt werden“

Zukünftig (ab Geschäftsjahr 2023) sind die Ausarbeitung und die Umsetzung eines gemeinsamen pädagogischen Konzeptes für das



außerunterrichtliche Ganztagsangebot in Zusammenarbeit mit den kooperativen Schulen geplant.

3. Ambulanter Pflegedienst

Der ambulante Pflegedienst des Paritätischen in Helmstedt erspart den Menschen bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit in vielen Fällen einen Aufenthalt in einem Pflegeheim oder im Krankenhaus.

Das „Zu Hause bleiben können“ ist für viele Pflegebedürftige oft ein großer Wunsch. Der ambulante Pflegedienst pflegt in der vertrauten häuslichen Umgebung. Dort können Krankheit und Pflegebedürftigkeit oftmals besser bewältigt werden, häufig im Kreis von vertrauten Personen.

Leitung

Marta Stolpe (ausgeschieden), Tanja Barbei

Anzahl der Mitarbeitenden

22 Teammitglieder

Gesetzliche Grundlagen

Der ambulante Pflegedienst des Paritätischen in Helmstedt ist nach SGB V und SGB XI zugelassen.

Finanzierung durch

Krankenkassen, Pflegekassen, Privatzahler und Förderung durch den Landkreis Helmstedt

Aufgaben und Ziele

Der ambulante Pflegedienst führt häusliche Pflege in der Stadt Helmstedt und umliegenden Gemeinden durch.

Pflegefachkräfte und Pflegehilfskräfte führen folgende Tätigkeiten in der Häuslichkeit durch:

- Grundpflegerische Versorgung
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Tätigkeiten
- Betreuungsangebote
- Urlaubs- und Verhinderungspflege
- Beratungsbesuche

Netzwerke

Der Paritätische Helmstedt ist als Träger der praktischen Ausbildung Kooperationspartner der hiesigen Helios St. Marienberg Klinik Helmstedt. Schon seit vielen Jahren können Auszubildende im ambulanten Pflegedienst des Paritätischen einen Praxisteil innerhalb ihrer Ausbildung absolvieren. Die generalistische Ausbildung hat sich inzwischen etabliert. Auch bei der Berufsbildenden Schule in Helmstedt ist der Paritätische Helmstedt Kooperationspartner.

Besonderheiten in 2022

Frau Lang hat als neue Pflegedienstleitung, nach einer Vakanz in dem Bereich, am 01.02.23 begonnen.

Das Team des ambulanten Pflegedienstes in Helmstedt hat die Pandemie überstanden. So können die Kund*innen auch in schwierigen Situationen sicher sein, optimal versorgt zu werden.

Handlungsanweisungen und Maßnahmenpläne (z.B. Verhalten bei Krankheit, tanken der Fahrzeugflotte, etc.) für die Teammitglieder stellen sicher, dass der Arbeitsablauf auch in schwierigen Situationen zuverlässig stattfinden kann.

„Das muss noch gesagt werden“

Der ambulante Pflegedienst des Paritätischen in Helmstedt hat erneut, auch für das Jahr 2022, gezeigt, dass er die Herausforderungen wie die Pandemie und den Wechsel in der Dienstleitung durch seine gute Teamarbeit und



fachliche Qualität gemeistert hat. Die Zuverlässigkeit und die persönliche Fürsorge für Menschen mit Erkrankungen und Einschränkungen und deren Angehörige zeichnet den ambulanten Pflegedienst des Paritätischen in Helmstedt aus.

4. Hauswirtschaftsdienst

Leitung



Marion Roller

Im Ausnahmefall treten die Krankenkassen als Kostenträger auf oder die Kund*innen zahlen die Rechnungen privat.

Dabei ist die Anzahl der Kund*innen, die über die 125 Euro Entlastungsleistung §45 b abgerechnet werden, sehr hoch. Jeder / jede Kund*in, der mindestens den Pflegegrad 1 hat, hat Anspruch auf diese Leistung.

Der Hauswirtschaftsdienst übernimmt aber auch Haushalte, in denen die Kund*innen keinen Pflegegrad haben. Diese müssen die Rechnung dann ggf. privat zahlen.

Anzahl der Mitarbeitenden

Es arbeiten 18 Mitarbeiter*innen als Haushaltshilfen in diesem Dienst. Jeder / jede Mitarbeiter*in hat seinen / ihren festen Kundenstamm. Es kann hierbei jedoch auf Grund von Vertretungssituationen zu Abweichungen kommen. In der Regel arbeiten sie vormittags in den privaten Haushalten.

Aufgaben und Ziele

Die Haushaltshilfen übernehmen die alltäglichen Aufgaben im Haushalt der Kund*innen. Die Kund*innen sind Menschen, die durch Alter, Krankheit oder Behinderung eingeschränkt und auf Hilfe angewiesen sind. Der Hauswirtschaftsdienst ermöglicht ihnen so das Leben in ihrem privaten Haushalt weiterführen zu können.

Gesetzliche Grundlagen

Die Arbeit des Hauswirtschaftsdienstes fußt zum einen auf den Regelungen der Sozialgesetzbücher V und XI, zum anderen auf dem BGB. Hier kommt es darauf an, wer in welchem Umfang und mit welchem Hintergrund die Leistungen einkauft / erhält.

Die Mitarbeiter*innen gehen für oder auch mit den Kund*innen einkaufen und besorgen die wichtigsten Dinge des täglichen Bedarfs. Es wird Staub gewischt und gesaugt sowie die Böden gereinigt. Sie übernehmen die Reinigung des gesamten Haushalts und gehen dabei individuell auf die Bedürfnisse und Ansprüche der Kund*innen ein. Die Haushaltshilfen sind eine große Unterstützung für die Angehörigen, die dadurch entlastet werden sollen.

Finanzierung

Der Großteil der Leistungen der Kund*innen wird über den Entlastungsbetrag nach § 45b SGB XI abgerechnet, so dass die Pflegekassen als Kostenträger eintreten.

Durch den regelmäßigen Kontakt der Haushaltshilfen mit den Kund*innen, werden körperliche und psychische Veränderungen schnell erkannt. Bei Auffälligkeiten werden sofort die Angehörigen bzw. die Betreuer*innen informiert. Außerdem gibt es hier einen direkten Austausch mit den anderen Diensten des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, die ggf. weitere Unterstützung anbieten können.

Netzwerke

Der Hauswirtschaftsdienst arbeitet eng mit dem Ambulanten Pflegedienst zusammen. Es besteht ein sehr guter Kontakt zu den gesetzlichen Betreuer*innen, zu Kranken- und Pflegekassen und zum Sozialpsychiatrischen Dienst der Helioklinik und des Landkreises.



Besonderheiten in 2022

Trotz der Pandemie und damit zusammenhängenden Einschränkungen konnte die Versorgung der Kund*innen aufrechterhalten werden.

„Das muss noch gesagt werden“

Die Nachfrage an Haushaltshilfen über §45 b ist weiterhin sehr groß und mit dem vorhandenen Personal können leider nicht alle Anfragen abgedeckt werden.

Danke an alle Haushaltshilfen, die jeden Tag mit viel Herz und großem Einsatz zu den Kund*innen gehen. Sie haben immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte ihrer Kund*innen und sind oft viel mehr, als „nur“ ein / eine Mitarbeiter*in des Paritätischen Hauswirtschaftsdienstes

5. Tagespflege

Leitung

Pflegedienstleitung:



Susann Osteroth

Heimleitung:



Carina Schneidewind

stellv. Pflegedienstleitung:



Stephanie Brunck

Anzahl der Mitarbeitenden

12 Teammitglieder

Gesetzliche Grundlagen

§72 SGB XI

Finanzierung durch

Pflegekassen, Landkreis Helmstedt, Selbstzahler

Aufgaben und Ziele

Ziel ist die Versorgung pflegebedürftiger Menschen und die Entlastung derer Angehörigen. Die Tagespflege Helmstedt wird an 5 Tagen in der Woche von 16 Gästen, in der Zeit von 08:30 Uhr bis 16:30 Uhr, besucht. Zwei eigene Busse mit sieben Sitzen und einem Rollstuhlplatz bieten dabei die Möglichkeit, von zu Hause abgeholt zu werden und abends auch wieder dorthin gebracht zu werden. Ein buntes und abwechslungsreiches Beschäftigungsprogramm erwartet die Gäste an jedem Besuchstag. So wird täglich Zeitung lesen, Bewegungsübungen, Spiele, Kreatives und Gedächtnistraining angeboten. Durchgeführt, von engagierten und qualifizierten Mitarbeiter*innen, die die Gäste verwöhnen, bei möglichen Problemen unterstützen und die vorhandenen Ressourcen fördern. Und da ja jeder weiß: „Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen“, bietet die Tagespflege jeden Tag drei Mahlzeiten an (ein zweites Frühstück, Mittagessen und Kaffeetrinken). Getränke werden rund um die Uhr gereicht. Mit viel Spaß, Ideen und guter Laune vergeht der Tag wie im Flug.

Besonderheiten in 2022

Wechsel der stellvertretenden Pflegedienstleitung zum 1.9.22: Stephanie Brunck und Wechsel der Heimleitung zum 1.10.22: Carina Schneidewind

„Das muss noch gesagt werden“

Die Corona- Pandemie hatte die Tagespflege auch in diesem Jahr leider weiterhin voll im Griff. Nichtsdestotrotz haben die Gäste der Tagespflege viele glückliche Stunden in der Einrichtung verlebt. So wurden eben die Angebote weiterhin am Platz mit Abstand durchgeführt. Der guten Laune tat dies jedoch keinen Abbruch. Nur das gemeinsame Singen, das fehlte einfach.

Zum Tag der Demenz lud die Tagespflege und die Selbsthilfekontaktstelle zu einer Lesung in die Einrichtung ein. Karin Bottke las aus ihrem Buch, in der sie ihr Leben mit ihrer an Demenz erkrankten Mutter beschreibt. Interessierte, bejahende und auch lachende Gesichter konnten beobachtet werden und zwischendurch kam es immer wieder zum regen Austausch der Besucher*innen. Für das leibliche Wohl war gesorgt und auch die Führungen durch die Einrichtung wurden gern von den Besucher in Anspruch genommen. Eine gelungene Veranstaltung.

Am 20.12.2022 wurde die Tagespflege des Paritätischen durch den Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV) ihrer diesjährigen Qualitätsprüfung unterzogen. Ohne Mängel wurde diese Prüfung gemeistert und danach mit den Gästen dieses fantastische Ergebnis gefeiert.

Die Tagespflege verabschiedet also dieses trotzdem spannende und vergangene Jahr und hofft auf ein wundervolles Jahr 2023

mit tollen Momenten und weniger Einschränkungen!



6. Frauenberatung Helmstedt für von Gewalt betroffene Frauen

Die Frauenberatung Helmstedt für von Gewalt betroffene Frauen zählt zu den Beratungsdiensten des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Niedersachsen e.V., Kreisverband Helmstedt und ist seit ihrer Gründung am 1. Juni 2012 inzwischen im elften Jahr in Stadt und Landkreis Helmstedt aktiv.

Mitarbeitende



Antje Wohlers



Melanie Schwirz

Gesetzliche Grundlage und Finanzierung

Die gesetzliche Grundlage der Frauenberatung Helmstedt stellt die Förderrichtlinie „Maßnahmen für Frauen und Mädchen, die von Gewalt betroffen sind“ dar. Die finanzielle Unterstützung erfolgt dabei durch das dafür verantwortliche Niedersächsische Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung sowie den Landkreis Helmstedt.

Aufgaben und Ziele

Die Beratungsstelle bietet Frauen bei aktuellen oder nach früheren Gewalterfahrungen kurz- oder längerfristige Beratung, Begleitung und Unterstützung an. Informationen über gesetzliche Grundlagen und rechtliche Möglichkeiten, die individuelle Sicherheitsplanung, schlicht Entlastung oder Gespräche zur Überbrückung der Wartezeit, bis eine therapeutische Begleitung beginnt, können ebenfalls Inhalte der Beratungsgespräche sein.

Die Kontakte mit den Klientinnen können persönlich (in verschiedenen, wohnortnahen Räumlichkeiten oder in unserem Hauptbüro in Helmstedt), telefonisch oder per E-Mail stattfinden, auf Wunsch auch anonym. Neben direkt betroffenen Frauen können sich auch Angehörige und Fachkräfte an die Frauenberatung Helmstedt wenden.

Grundsätzliches Ziel ist es, kurz- und langfristig zur Verbesserung der Lebenssituation betroffener Frauen beizutragen und die Öffentlichkeit für das Thema „Gewalt gegen Frauen“ zu sensibilisieren. Daher zählt neben der direkten Beratung und Begleitung von Klientinnen eine kontinuierliche Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit zum Tätigkeitsbereich der Frauenberatung.

Das Berichtsjahr 2022

Zu den Zahlen: Im vergangenen Jahr wurden 58 direkt von Gewalt betroffene Frauen in insgesamt 173 – persönlich (68), telefonisch (88) oder auch per E-Mail (17) – geführten Beratungskontakten geholfen. 12 der 58 beratenen Frauen wurden bereits in den Vorjahren durch die Frauenberatung Helmstedt unterstützt. Neben der unmittelbaren Beratung der Klientinnen gab es zudem 34 Kontakte mit „Dritten“, wie z.B. Polizei, Amtsgericht, Jugendamt, Rechtsbeistand, Frauenhäusern, Migrationsberatung etc... So wurden in neun Fällen ebenfalls Personen beraten, deren Angehörige von Gewalt betroffen sind, oder die in ihrem beruflichen Kontext mit von Partnerschaftsgewalt betroffenen Frauen zu tun hatten.

Netzwerke und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „Gewalt gegen Frauen“

Als Besonderheit gab es im Landkreis Helmstedt in 2022 gleich zwei Jubiläen zu feiern: Das zehnjährige Bestehen der „Frauenberatung Helmstedt für von Gewalt betroffene Frauen“ und den zwanzigsten Geburtstag des „Netzwerk gegen Gewalt an Frauen im Landkreis Helmstedt“.

Neben diesen Feierlichkeiten stellten sich die Bereiche der Präventions- und Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit – sowohl im Landkreis Helmstedt als auch darüber hinaus – als sehr bedeutsam heraus: Sowohl auf der Ebene des Landkreises als auch

darüber hinaus wurden 2022 die bestehenden Netzwerkpartnerschaften, Arbeitskreise und Kooperationen fortgeführt und weiter verstetigt. Zum Beispiel kamen zu dem jahrelang bestehenden und soliden Netzwerk der beteiligten Institutionen des „Arbeitskreises Häusliche Gewalt“ Vertreter*innen des Lukaswerk, der Ambulanten Hilfe für Wohnungslose sowie der Migrationsberatung der Diakonie hinzu.

Es fanden ebenfalls wieder öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen und Aktionen statt, wie zum „Internationalen Tag gegen Gewalt gegen Frauen“ (25. November). So wehten auch in diesem Jahr in Helmstedt die TDF-Fahnen „Frei leben ohne Gewalt“ an und vor verschiedenen öffentlichen Gebäuden. Außerdem gab es erneut eine öffentliche Kinoveranstaltung mit einem Film zum Thema „Gewalt gegen Frauen“. Erstmals wurden die Aktionen mit anderen Akteurinnen im Landkreis Helmstedt, z.B. aus Königslutter und Lehre, abgestimmt. Die diesbezügliche Vernetzung soll in Zukunft noch weiter ausgebaut werden.

Des Weiteren wurde im November die erste „Rote Bank“¹ im Landkreis Helmstedt auf dem Helmstedter Holzberg aufgestellt. Der Bank werden weitere in den Städten (u.a. Königslutter und Schöningen) und Gemeinden (wie Lehre



und Grasleben) des Landkreises folgen.

„Das muss noch gesagt werden“

In der Pandemie hat sich gezeigt, dass die oben benannten und z.T. langjährigen Strukturen rund um das Thema „Gewalt gegen Frauen“ auf soliden Füßen stehen und auch unter erschwerten Bedingungen krisensicher funktionieren. Die Arbeit in den verschiedenen Netzwerken und Arbeitskreisen hat glücklicherweise im vergangenen Jahr wieder deutlich an Fahrt aufgenommen und lief (fast) wie in der Zeit vor der Pandemie. Zusätzlich erhöhten regelmäßig stattfindende Veranstaltungen, die Präsenz in der Presse sowie Werbeaktionen der Frauenberatungsstelle die Wahrnehmung und Sensibilisierung zu dem Thema „Gewalt gegen Frauen“ im Landkreis Helmstedt mit zunehmender Reichweite.

Der Frauenberatungsstelle ist es somit auch 2022 wieder gelungen eine verlässliche Anlaufstelle für die von Gewalt betroffenen Frauen in Stadt und Landkreis Helmstedt zu sein, diese zu unterstützen und sie in ihrer schwierigen Lebensphase zu begleiten.

7. BISS – Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt

Die „Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt“ (kurz: BISS) zählt zu den Beratungsdiensten des Paritätischen

Wohlfahrtsverbandes Niedersachsen e.V., Kreisverband Helmstedt und ist seit ihrer Gründung im Jahr 2006 inzwischen im 16.

¹ Exkurs Aktion „Rote Bank“: Vor rund 10 Jahren wurden in verschiedenen italienischen Städten rote Bänke mit entsprechender erklärender Inschrift als Signal gegen Gewalt an Frauen aufgestellt. Die Idee wurde kurz darauf auch von verschiedenen deutschen Kommunen aufgenommen, so dass heute zahlreiche „Ausrufezeichen“ gegen Gewalt an Frauen in Form einer roten Bank aufgestellt sind. Die Botschaft ist zum einen, dass Plätze leer

bleiben, wenn Frauen Opfer von Gewalt werden. Zum anderen bedeutet die Bank, dass die Kommune ein Zeichen SETZT gegen Gewalt an Frauen und zusätzlich Menschen auffordert, Platz zu nehmen, um ihrerseits ein Zeichen zu SETZEN. Die Farbe Rot symbolisiert Blut und Leben und ist damit auch ein Zeichen der Hoffnung, dass betroffene Frauen Hilfe finden können.

Jahr in Stadt und Landkreis Helmstedt aktiv.

Die BISS ist tätig für Opfer häuslicher Gewalt im Polizeiinspektionsbereich Wolfsburg / Helmstedt. Im Rahmen eines Kooperationsvertrages zwischen dem Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Niedersachsen e.V., Kreisverband Helmstedt und dem Verein Dialog e.V. aus Wolfsburg ist die Beratungstätigkeit innerhalb der Region nach Zuständigkeiten aufgeteilt.

Mitarbeitende



Vanessa David



Melanie Schwirz

Gesetzliche Grundlage und Finanzierung

Die gesetzliche Grundlage der Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt in Helmstedt stellt die Förderrichtlinie „Maßnahmen für Frauen und Mädchen, die von Gewalt betroffen sind“ dar. Die finanzielle Unterstützung erfolgt dabei durch das dafür verantwortliche Niedersächsische Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung sowie dem Landkreis Helmstedt.

Aufgaben und Ziele

Das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit schaffte 2006 durch die flächendeckende Einrichtung von Beratungs- und Interventionsstellen bei häuslicher Gewalt ein Fundament, um Gewalt im sozialen Nahraum zu verringern.

Ein wesentliches Merkmal der BISS ist der so genannte „Pro Aktive Ansatz“: Dieser zeichnet sich dadurch aus, dass die Polizei die BISS bei Vorfällen oder Anzeigen, die Häusliche Gewalt betreffen, informiert –

inklusive der Kontaktdaten der betroffenen Frauen.

Durch diesen Ansatz ist es den Mitarbeiterinnen der BISS möglich, direkt und zeitnah Kontakt zu Opfern aufzunehmen. Betroffene erhalten so in der Krisensituation schnell Informationen und Unterstützung. Ein wesentlicher Aspekt ist ebenfalls das Herabsetzen der Hemm- und Scham-schwelle, was den Opfern erleichtert, Hilfestellungen und Beratungsangebote anzunehmen. Die BISS:

- ▣ informiert über die rechtlichen Möglichkeiten nach dem Gewaltschutzgesetz
- ▣ unterstützt und berät Frauen bei ihrer individuellen Sicherheitsplanung
- ▣ leistet erste psychosoziale Unterstützung
- ▣ bietet zeitnahe Krisenintervention
- ▣ begleitet zu Ämtern, Ärzt*innen, Behörden und / oder vor Gericht
- ▣ vermittelt auf Wunsch an andere Hilfestellen und Institution weiter
- ▣ berät betroffene Frauen freiwillig, auf vertraulicher Basis und kostenlos

Im zurückliegenden Jahr 2022 wurden insgesamt 290 Vorgänge der BISS in Helmstedt gemeldet. In die direkte Zuständigkeit der BISS fielen 223 Fälle, da zum einen 42 Fälle eine Weiterleitung an den Kooperationspartner Dialog erfolgte (männliche Opfer), zum anderen fielen 24 Fälle in die Zuständigkeit des Jugendamtes (minderjährige Opfer). Hinzu kommt ein Tötungsdelikt im vergangenen Jahr, bei welchem eine betroffene Frau verstarb, bevor die BISS Kontakt aufnehmen konnte.

Netzwerke und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „Gewalt gegen Frauen“

Neben der originären Beratungstätigkeit waren die Mitarbeiterinnen der BISS auch im zurückliegenden Jahr in verschiedenen Arbeitskreisen und Netzwerken aktiv, so z.B. dem „Interdisziplinären Arbeitskreis Hochrisiko bei Häuslicher Gewalt“, im „Netzwerk gegen Gewalt an Frauen in Stadt und Landkreis Helmstedt“ sowie

innerhalb der Regionalgruppe und der Landesarbeitsgemeinschaft aller BISS Beratungsstellen in Niedersachsen. Zudem besteht ein enger Austausch mit den verschiedenen Gewaltberatungsstellen sowie Frauenhäusern in der Region.

Als Besonderheit gab es im Landkreis Helmstedt in 2022 gleich zwei Jubiläen zu feiern: Das zehnjährige Bestehen der „Frauenberatung Helmstedt für von Gewalt betroffene Frauen“ und den zwanzigsten Geburtstag des „Netzwerk gegen Gewalt an Frauen im Landkreis Helmstedt“.

Neben diesen Feierlichkeiten stellten sich die Bereiche der Präventions- und Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit – sowohl im Landkreis Helmstedt als auch darüber hinaus – als sehr bedeutsam heraus: Sowohl auf der Ebene des Landkreises als auch darüber hinaus wurden 2022 die bestehenden Netzwerkpartnerschaften, Arbeitskreise und Kooperationen fortgeführt und weiter verstetigt. Zum Beispiel kamen zu dem jahrelang bestehenden und soliden Netzwerk der beteiligten Institutionen des „Arbeitskreises Häusliche Gewalt“ Vertreter*innen des Lukaswerk, der Ambulanten Hilfe für Wohnungslose sowie der Migrationsberatung der Diakonie hinzu.

Es fanden ebenfalls wieder öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen und Aktionen statt, wie zum „Internationalen Tag gegen Gewalt gegen Frauen“ (25. November). So wehten auch in diesem Jahr in Helmstedt die TDF-Fahnen „Frei leben ohne Gewalt“ an und vor verschiedenen öffentlichen Gebäuden. Außerdem gab es erneut eine öffentliche Kinoveranstaltung mit einem Film zum Thema „Gewalt gegen Frauen“. Erstmals wurden die Aktionen mit anderen Akteurinnen im Landkreis Helmstedt, z.B. aus

Königsutter und Lehre, abgestimmt. Die diesbezügliche Vernetzung soll in Zukunft noch weiter ausgebaut werden.

Des Weiteren wurde im November die erste „Rote Bank“² im Landkreis Helmstedt auf dem Helmstedter Holzberg aufgestellt. Der Bank werden weitere in den Städten (u.a. Königsutter und Schöningen) und Gemeinden (wie Lehre und Grasleben) des Landkreises folgen.

„Das muss noch gesagt werden“

Ein Blick auf die statistische Gesamtentwicklung der Fallzahlen seit ihrer Einführung in 2006 macht deutlich, wie gut die Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt inzwischen etabliert ist und welche Bedeutung der Pro Aktive Ansatz in der Beratung und die Öffentlichkeitsarbeit haben. Das Fazit der BISS für das zurückliegende Jahr sieht positiv aus, da es eine sehr gute Vernetzung und Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern vor Ort gibt, was den Frauen die Orientierung im Hilfesystem erleichtert. Allerdings machen sich bei den stetig steigenden Fallzahlen auch die (zu) geringen Personalstunden innerhalb der BISS bemerkbar.



² Exkurs Aktion „Rote Bank“: Vor rund 10 Jahren wurden in verschiedenen italienischen Städten rote Bänke mit entsprechender erklärender Inschrift als Signal gegen Gewalt an Frauen aufgestellt. Die Idee wurde kurz darauf auch von verschiedenen deutschen Kommunen aufgenommen, so dass heute zahlreiche „Ausrufezeichen“ gegen Gewalt an Frauen in Form einer roten Bank aufgestellt sind. Die Botschaft ist zum einen, dass Plätze leer

bleiben, wenn Frauen Opfer von Gewalt werden. Zum anderen bedeutet die Bank, dass die Kommune ein Zeichen SETZT gegen Gewalt an Frauen und zusätzlich Menschen auffordert, Platz zu nehmen, um ihrerseits ein Zeichen zu SETZEN. Die Farbe Rot symbolisiert Blut und Leben und ist damit auch ein Zeichen der Hoffnung, dass betroffene Frauen Hilfe finden können.

8. Frauenschutzhaus

Leitung



Katrin Bona

Anzahl der Mitarbeitenden

Im Frauenschutzhaus Helmstedt sind derzeit 10 Frauen tätig:

In diesem sensiblen Bereich der psychosozialen Betreuung und Begleitung der von Gewalt betroffenen Frauen und ihren Kindern werden ausschließlich Mitarbeiterinnen eingesetzt, um den Frauen den Aufbau einer vertrauensvollen professionellen Beziehung zu erleichtern.

Gesetzliche Grundlagen

- = Leistungs- und Prüfungsvereinbarung sowie die Vergütungsvereinbarung gem. §75 Abs. 3 SGB XII bzw. § 17 Abs. 2 SGB II, welche mit dem Landkreis Helmstedt geschlossen wurde
- = Förderrichtlinie „Maßnahmen für Frauen und Mädchen, die von Gewalt betroffen sind“ des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung

Finanzierung

Das Land Niedersachsen gewährt nach erfolgter Antragsstellung eine jährliche Zuwendung auf Grundlage der oben genannten Richtlinie. Die Kosten für die einzelnen Klientinnen werden per Antrag über eine Tagessatzfinanzierung beim zuständigen Jobcenter oder beim Sozialamt in Rechnung gestellt. Die Höhe des Tagessatzes sowie die zu erbringenden Leistungen sind in der Prüfungs- und

Leistungsvereinbarung und der dazugehörigen Vergütungsvereinbarung geregelt.

Spenden von unterschiedlichen Stellen und Stiftungen sind auf Grund der schlechten Finanzierung immer gern gesehen und unterstützen die wertvolle Arbeit im Frauenschutzhaus.

Aufgaben und Ziele

Im Frauenschutzhaus Helmstedt können volljährige Frauen aufgenommen werden, die von physischer, sexueller, sozialer, psychischer oder ökonomischer Gewalt bedroht oder betroffen sind. Gemeinsam mit ihren Kindern bewohnen sie dann ein Zimmer und teilen sich im Rahmen der Wohngemeinschaft in der Regel ein Bad und eine Küche. Es können nur Frauen aufgenommen werden, die ihr Leben größtenteils selbständig organisieren können. So sind sie für ihre Einkäufe, Lebensmitt zubereitung, das Reinigen der Zimmer und Gemeinschaftsräume sowie das Waschen ihrer Wäsche nach Absprache in Eigenregie verantwortlich. Das Haus hält zusätzlich einen Gemeinschaftsraum, einen Hausaufgabenraum, ein Spielzimmer für die Kinder, einen Waschraum mit Waschmaschine und Trockner sowie eine Grünfläche zum Entspannen bereit. Betreut, begleitet und unterstützt werden die Frauen und ihre Kinder von Sozialpädagoginnen.

Ziel der Maßnahme ist es, den Frauen mit ihren Kindern Wege in ein gewaltfreies Leben aufzuzeigen und sie im Rahmen von Empowerment zu beraten, zu unterstützen und zu begleiten. Hierbei werden im Case-Management-Verfahren auch andere Hilfestellen bedarfsgerecht hinzugezogen.

Netzwerke:

Das Frauenschutzhaus beteiligt sich an folgenden Arbeitskreisen und Netzwerktreffen:

- = Regionaler Arbeitskreis der Frauenhäuser in Niedersachsen
- = Regionaltreffen der Frauenhäuser – Kinderbereich

- ▣ Gemeinsame Dienstbesprechung im Sozialministerium (wurde in diesem Jahr per ViKo durchgeführt)
- ▣ PSAG – Psychosoziale Arbeitsgruppe LK Helmstedt
- ▣ Netzwerk gegen Gewalt an Frauen im Landkreis Helmstedt
- ▣ Interdisziplinärer Arbeitskreis „Hochrisiko bei Häuslicher Gewalt“

Weiterhin nahmen die Mitarbeiterinnen des Frauenschutzhauses an folgenden Veranstaltungen teil und / oder waren an den Planungen hierfür beteiligt:

- ▣ Aktionen zum „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“, Kinoabend, Galerie im Park
- ▣ Jubiläumsfeier zum 20-jährigen Bestehen des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit gegen Gewalt an Frauen im Landkreis Helmstedt“
- ▣ „Die rote Bank“



Besonderheiten in 2022

Im Frauenschutzhause wurden im Jahr 2022 diverse Bauvorhaben abgeschlossen. So gelang die Fertigstellung der Türzutrittskontrolle mittels eines Key-Card-Systems zur besseren Sicherung des Hauses und der Klientinnen mit ihren Kindern. Ebenso erfolgte die Endabnahme des Bauvorhabens im Außenbereich des Frauenschutzhauses. Dieser wurde barrierereduziert gestaltet, so dass auch Frauen mit Behinderung im Frauenschutzhause aufgenommen werden können.

„Das muss noch gesagt werden“

Im Jahr 2023 wurden Menschen aus 23 unterschiedlichen Nationen im Frauenschutzhause Helmstedt aufgenommen.

Insgesamt fanden 63 Frauen und 112 Kinder, die von Gewalt betroffen waren, im Frauenschutzhause Helmstedt Schutz und Hilfsangebote.

9. Selbsthilfekontaktstelle

Mitarbeitende



Caroline Zeigermann

„Verzeichnis der Krankheitsbilder“ der Krankenkassen aufgelistet sind, daher auch der Grundsatz der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe.

Aktuell sind 27 Selbsthilfegruppen in Stadt und Landkreis Helmstedt aktiv, von denen 26 einen Bezug zur gesundheitsbezogenen Selbsthilfe aufweisen.

Frau Welzel und Frau Mohr (ausgeschieden)

Finanzierung

Die Selbsthilfekontaktstelle wird finanziert durch den Landkreis Helmstedt, das Land Niedersachsen und die gesetzlichen Krankenversicherungen (bei der GKV sind eine Pauschalförderung sowie einzelne Projektförderungen möglich).

Gesetzliche Grundlagen

Die Selbsthilfeförderung beruht auf der Grundlage des SGB V §20h. Die Selbsthilfekontaktstelle arbeitet themen-, bereichs- und indikationsübergreifend. Grundlegend bezieht sie sich auf Krankheiten, die im

Aufgaben und Ziele

Die Selbsthilfekontaktstelle ist Ansprechpartnerin für alle Selbsthilfeinteressierte. Sie bietet Unterstützung an für Gruppenmitglieder als Einzelne, aber auch für die gesamte Gruppe bei Konflikten, offenen Fragen und Informationsaustausch. Bei Gruppengründungen steht die Selbsthilfekontaktstelle als Berater zur Verfügung und begleitet bei Bedarf die neue Gruppe bis zur Eigenständigkeit. Die Beratung betrifft aber auch Neumitglieder bei der Gruppensuche. Die Selbsthilfekontaktstelle organisiert Fort- und Weiterbildungsangebote und gesundheitsbezogene Themenveranstaltungen. Außerdem bietet sie jährlich vier Gesamtgruppentreffen an, zu denen alle Gruppen herzlich eingeladen sind, um gemeinsame Aktivitäten zu erleben.

Als übergeordnetes Ziel hat sich die Selbsthilfekontaktstelle den Gedanken der Selbsthilfe weiterzutragen und in Stadt und Landkreis Helmstedt weiter zu etablieren, gesetzt.

Netzwerke

- ▣ Paritätischer Arbeitskreis der Selbsthilfekontaktstellen
- ▣ Niedersächsischer Arbeitskreis der Selbsthilfekontaktstellen (Selbsthilfebüro Niedersachsen)
- ▣ regionaler Arbeitskreis der Selbsthilfekontaktstellen
- ▣ Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft LK Helmstedt
- ▣ NAKOS (Nationale Kontakt – und Informationsstelle)
- ▣ DAG SHG e.V. (Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V.)
- ▣ BAG-Selbsthilfe
- ▣ Gesundheitsregion Helmstedt (Steuerungsgruppe Helmstedt)
- ▣ Arbeitsgruppe „Gesund lernen, arbeiten und leben“
- ▣ Stadtmarketing
- ▣ KVHS Helmstedt
- ▣ Beirat für Menschen mit Behinderungen



- ▣ Fachgruppe Gerontopsychiatrie des Landkreis Helmstedt
- ▣ Alzheimergesellschaft Braunschweig
- ▣ Arbeitskreis Pflegeselbsthilfe

Besonderheiten in 2022

Frau Welzel und Frau Mohr haben die Kontaktstelle verlassen. Als neue Mitarbeiterinnen sind im Oktober 2022 Frau Zeigermann und im Januar 2023 Frau Sprenger eingestiegen.

Im April 2022 wurde ein moderierter Gesprächskreis gegründet für pflegende Angehörige (Partnerinnen und Partner) Demenzerkrankter, welcher 2023 fortgeführt wird.

Im März 2022 wurde die Schulungsreihe „Herausforderung Demenz“ für Angehörige von demenziell erkrankten Menschen im Landkreis Helmstedt fortgesetzt. Wie auch in der ersten Schulungsreihe im Vorjahr stand auch bei diesen Veranstaltungen der Austausch der Teilnehmenden mit den Referentinnen im Vordergrund. Vorhandenes Wissen konnte ausgebaut, bzw. vertieft werden.

Es wurden im Jahr 2022 drei neue Selbsthilfegruppen gegründet.

10. Freiwilligenagentur

Mitarbeiter*in

Sirush Khachatryan (ausgeschieden)

Gesetzliche Grundlagen

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen im Bereich des Bürgerschaftlichen Engagements des Landes Niedersachsen

Finanzierung

Erfolgt durch das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Aufgaben und Ziele

Die Kernaufgaben der Freiwilligenagentur umfassen vor allem folgende Arbeitsbereiche:

- ▣ Information, Beratung und Vermittlung von Menschen jeglichen Alters und Geschlechts und jeglicher Herkunft, unter der Berücksichtigung der gesamten Bandbreite des freiwilligen Engagements
- ▣ Begleitung von Freiwilligen in den Projekten; Organisation des Erfahrungsaustausches von Freiwilligen
- ▣ Beratung und Ansprache von Organisationen, die mit Freiwilligen arbeiten oder arbeiten wollen
- ▣ Organisation und Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen für freiwillig Engagierte (Aus- und Weiterbildungen, Informationsveranstaltungen etc.)
- ▣ Vorantreiben der Digitalisierung von Arbeitsprozessen
- ▣ Öffentlichkeitsarbeit
- ▣ Netzwerk- und Lobbyarbeit
- ▣ Fundraising bzw. Mittelbeschaffung
- ▣ Projektmanagement

Netzwerke

- ▣ Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG) im Landkreis Helmstedt

- ▣ Netzwerk Migration / Integration im Landkreis Helmstedt
- ▣ Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (LAGFA) Niedersachsen
- ▣ Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa)
- ▣ Arbeitskreis Freiwilligenagenturen des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Niedersachsen e. V.

Besonderheiten im Jahr 2022

Eröffnung eines öffentlichen Bücherschranks in der Marktpassage Helmstedt mit einer Lesung der Autorin Linda Entz. Finanzielle Unterstützung dafür, erfolgte durch die Bürgerstiftung Ostfalen. (17.06.2022)



Bereits zum 5. Mal wurde am 5. Dezember 2022, zum internationalen Tag des Ehrenamtes, der Weihnachtsbaum auf dem Helmstedter Marktplatz unter dem Motto „Girlande des Friedens“ geschmückt. Die Initiative hierfür kam von der Freiwilligenagentur und der Selbsthilfekontaktstelle des Paritätischen Helmstedts sowie in Kooperation mit den Ehrenamtskoordinator*innen verschiedener Wohlfahrtsverbände (DRK Kreisverband Helmstedt, AWO Mehrgenerationenhaus, Caritasverband LK Helmstedt) und dem Stadtmarketing e. V. (05.12.2022)

An dieser Stelle ein herzliches DANKE und die besten Zukunftswünsche an Frau Meichsner, Frau Losert und Frau Schaper, die jahrelang die Seniorennachmittage und



das Seniorenführstück als Ehrenamtliche gestaltet haben.

11. Sozialberatung

Mitarbeitenden



Vanessa David

Gesetzliche Grundlagen

Die Beratung erfolgt auf Grundlage der aktuellen Sozialgesetzgebung, es wird allerdings keine Rechtsberatung angeboten.

Finanzierung

Die Finanzierung, erfolgt durch Fördergelder. Diese werden dem Paritätischen Kreisverband Helmstedt, u. a. durch den Landkreis Helmstedt für wohlfahrtspflegerische Tätigkeiten zur Verfügung gestellt.

Aufgaben und Ziele

Die Sozialberatungsstelle des Paritätischen Helmstedt bietet kostenlos, vertraulich Beratung und Unterstützung für Menschen in sozialen Notlagen an. Sie arbeitet niedrigschwellig, ressourcen- und lösungsorientiert und ermutigt zur Selbstorganisation.

Das Aufgabengebiet umfasst Beratungen, Hilfestellungen und Informationen:

- ☐ über gesetzliche Ansprüche aus der Sozialgesetzgebung
- ☐ bei der Inanspruchnahme sozialer Leistungen
- ☐ bei entsprechenden Anträgen

- ☐ über Hilfsangebote in der Region

Darüber hinaus unterstützt die Sozialberatung bei Unsicherheiten im Umgang mit Behörden und / oder Institutionen.

Der inhaltliche Schwerpunkt richtet sich nach den Bedürfnissen und Fragestellungen des Ratsuchenden.

Beratungen mit bestimmten Anliegen werden umgehend an die Expert*innen innerhalb des Paritätischen Kreisverbands verwiesen. Hierzu zählen zum Beispiel die Leitungskräfte des Pflegedienstes, wenn es um Fragen bzgl. der Pflege und Betreuung in der Häuslichkeit geht, oder die Leitungskräfte der Inklusion, wenn es um Fragen bzgl. einer möglichen Schulbegleitung geht. Aber auch externe Expert*innen werden einbezogen.

Netzwerke

Die Sozialberatung ist Teil der verschiedenen Dienste des Paritätischen Kreisverbands Helmstedt. Hier werden für unterschiedliche Zielgruppen fachlich kompetente und individuelle Beratung angeboten. Die jeweiligen Mitarbeiter*innen sind im Rahmen ihres Bereichs bei diversen Netzwerken vertreten, so dass die Sozialberatung insgesamt auf ein breites Netzwerk mit vielen unterschiedlichen Akteuren zurückgreifen kann.

Besonderheiten in 2022

Das vergangene Jahr 2022 gab es wieder einige Ratsuchende bei der Sozialberatung des Paritätischen Helmstedt. Im Gegensatz zum Jahr 2021, lag der Schwerpunkt weniger auf Unsicherheiten,

Neuerungen und Kostenpunkte der Corona Pandemie.

Zumeist wurde im Bereich der Krankenkassen-/ Pflegekassenleistungen und / oder sozialrechtlichen Ansprüchen beraten, bei einigen Beratungen wurde Unterstützung bei Anträgen geleistet.

„Das muss noch gesagt werden“

Da viele Dienste des Paritätischen bereits Schwerpunkte im Bereich der Sozialen Arbeit abbilden, ist dies nur ein Auszug dessen, was der Kreisverband Helmstedt des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Niedersachsen e. V. tatsächlich beraten hat.

Es wird durch die Sozialberatung ein weiteres Feld sichergestellt, nämlich das, zu dem es keine eigenen Dienste gibt. Hierdurch kann sichergestellt werden, dass im Landkreis Helmstedt vielfältige Hilfen und soziale Angebote vorhanden sind. Denn auch das Netzwerk außerhalb des Paritätischen wird hier immer wieder genutzt, um Kontakte herzustellen, Menschen zu vermitteln und allen Bürger*innen eine gute Infrastruktur zu bieten. So kann den steigenden Bedarfen der Menschen mit den vielen individuellen Problemlagen Sorge getragen werden, damit im Landkreis Helmstedt Menschen unabhängige Beratung erhalten können.



12. Paritätischer Helmstedt

Die Dienste des Paritätischen Helmstedt sitzen an den folgenden Standorten:

Paritätischer Helmstedt
Bismarckstraße 9
38350 Helmstedt
Tel: 05351 54 191 - 0
Fax: 05351 54 191 - 66
Mail: helmstedt@paritaetischer.de

- Geschäftsführung
- Buchhaltung
- Interne Dienste
- Tagespflege
Tel: 05351 53 62 215

Papenberg 1 / Kornstraße
38350 Helmstedt

- Inklusionsassistentz (Schulbegleitung) 1. OG
- Klassenassistentz 1. OG
- Ambulante Pflege 2. OG
- Hauswirtschaftsdienst 2. OG
- Frauenberatung 2. OG
Tel: 05351 54 23 76 - 2
- BISS 2. OG
Tel: 05351 54 23 76 - 0
- Personal

Kornstraße 6
38350 Helmstedt

- Selbsthilfekontaktstelle
Tel: 05351 54 23 76-5
- Sozialberatung
Tel: 05351 54 23 76 – 5
- Freiwilligenagentur Tel:
05351 54 23 76 - 3
- Ganztagsbetreuung
- Familienentlastender Dienst

Geschützte Adresse

- Frauenschutzhaus
Tel: 05351 599 50 55

Ziegelstraße 1c
38350 Helmstedt

- Begegnungsstätte

Schuhstraße 28
38350 Helmstedt

- Veranstaltungsraum

Nordhoffstraße 4
Gifhorn

- Inklusionsassistentz (Schulbegleitung) - Außenstelle

Bankverbindung und Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft, Hannover
IBAN: DE06 2512 0510 0007 4509 00
BIC: BFSWDE33HAN

www.helmstedt.paritaetischer.de
www.paritaetischer.de



Verwaltungsteam



13. Mitgliedsorganisationen

Neben seiner eigenen sozialen Arbeit zählt zu den Aufgaben des Paritätischen Helmstedt insbesondere die Beratung und Unterstützung seiner Mitgliedsorganisationen in ihren fachlichen und gesellschaftlichen Belangen.

Die Mitgliedsorganisationen des Kreisverbands Helmstedt sind unter anderem im Bereich der Alten- und Krankenpflege, der Suchtkranken- und Behindertenhilfe, der Kur- und Erholungshilfe sowie der Familien- Jugend- und Gesundheitshilfe tätig.

Mitgliedsorganisationen im Kreisverband Helmstedt

Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)
Kreisverband Helmstedt
Tonwerke 24
38350 Helmstedt

Bechterew-Therapiegruppe Helmstedt
Mersdalstr. 2
38364 Schöningen

Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e.V.
Kreisgruppe Helmstedt
Saarstraße 21
38350 Helmstedt

Deutsche Rheuma Liga
Sundernstr. 3
38154 Königslutter

Deutsche Rheuma-Liga
AG Helmstedt
Harsleber Torstraße 15
38350 Helmstedt

DLRG - Ortsgruppe Büddenstedt
Ehemaliges Zementwerk 32
38364 Schöningen

DLRG - Ortsgruppe Helmstedt
Am Heuerskamp 9
38350 Helmstedt

DLRG - Ortsgruppe Königslutter
Allewellestwete 10
38154 Königslutter

DLRG - Ortsgruppe Schöningen
Gartenstr. 8
38364 Schöningen

DMSG - Beratungsstelle
Juliusstr. 2
38118 Braunschweig

DMSG - Kontaktgruppe Schöningen
Kontaktstelle Helmstedt
An der St.-Marien-Kirche 8
38364 Schöningen

Lebenshilfe Helmstedt e.V.
Beendorfer Str. 1
38350 Helmstedt

PRO FAMILIA
Markt 12
38350 Helmstedt

-reversi- Verein zur Unterstützung
Leuckartstr. 50 - 51
38350 Helmstedt

SoVD-Ortsverband Barmke
Zum Stüh 14
38350 Helmstedt

SoVD-Ortsverband Boimstorf
Sundernstr. 3
38154 Königslutter

SoVD-Ortsverband Emmerstedt
Dietrich-Bonhoeffer Str. 4
38350 Helmstedt

SoVD-Ortsverband Frellstedt
Räbker Weg 6
38373 Frellstedt

SoVD-Ortsverband Grafhorst
Ostlandring 5
38462 Grafhorst

SoVD-Ortsverband Helmstedt
Dietrich-Bonhoeffer Str. 4
38350 Helmstedt

SoVD-Ortsverband Königslutter
Schmiedeberg 13
38154 Königslutter

SoVD-Ortsverband Lehre
Birkenfeldstr. 40
38165 Lehre

SoVD-Ortsverband Papenrode
über Kreisgeschäftsstelle zu erreichen

SoVD-Ortsverband Querenhorst
Saegerberweg 36
38368 Querenhorst

SoVD-Ortsverband Rühren
Magdeburger Str. 1
38471 Rühren

SoVD-Ortsverband Saalsdorf
Altena 12
38459 Bahrdorf

SoVD-Ortsverband Schöningen
Siedlungsstr. 2
38387 Söllingen

SoVD-Ortsverband Süpplingen
Neumark 4
38373 Süpplingen

SoVD-Ortsverband Süpplingenburg
Am Lindenplatz 10
38376 Süpplingenburg

SoVD-Ortsverband Velpke
Dietrich-Bonhoeffer Str. 4
38350 Helmstedt

SoVD-Ortsverband Wendhausen
über Kreisgeschäftsstelle zu erreichen

SoVD-Ortsverband Wolsdorf
über Kreisgeschäftsstelle zu erreichen

SoVD e. V.
Kreisverband Helmstedt
Schuhstr. 6
38350 Helmstedt

Sozialverband VdK
Parkstr. 5
38368 Mariental



14. Veranstaltungsräume

In der Schuhstraße 28 befindet sich der **VeRa** Veranstaltungs- und Gruppenraum des Paritätischen Helmstedt.



Der Veranstaltungsraum, kurz VeRa, des Paritätischen

Helmstedt wird von den Mitgliedsorganisationen zum Teil regelmäßig, aber auch für einzelne Veranstaltungen genutzt.

Auch eigene Veranstaltungen des Paritätischen insbesondere der Selbsthilfekontaktstelle und der Freiwilligenagentur finden dort statt.

Darüber hinaus werden dort Freizeitangebote durchgeführt und der Raum steht den Selbsthilfegruppen zur Verfügung

15. Gremienarbeit

Paritätischer Kreisverband Helmstedt

Der Paritätische Kreisverband Helmstedt und dessen Mitarbeiter*innen arbeiten aktiv unter anderem in den folgenden Gremien mit:

- Kreissozialausschuss
- Jugendhilfeausschuss
- Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen Agenturen
- Netzwerk gegen Gewalt an Frauen im Landkreis Helmstedt
- AK Öffentlichkeitsarbeit im Netzwerk gegen Gewalt...
- AG 78
- Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) im Landkreis Helmstedt
- Beirat für Menschen mit Behinderung
- Fachgruppe Sozialpsychiatrie
- Arbeitskreis Häuslicher Gewalt
- iKost HG für die Region Braunschweig
- AK Weltfrauentag
- Fachgruppe Gerontopsychiatrie
- Lokale Allianzen Demenz
- Nieders. Arbeitskreis Selbsthilfebüro Hannover
- Vorstandssitzungen Alzheimer Gesellschaft Braunschweig
- AK Tagespflege
- AK Demenzfreundliche Kommune
- Gesundheitsregion LK Helmstedt
- Gem. DB Frauenhäuser Landessozialamt / Sozialministerium
- Regionaler Arbeitskreis der Frauenhäuser
- Regionaler Arbeitskreis der Frauenhäuser / Kinderbereich
- Regionaler Arbeitskreis der Frauenhäuser / Hauswirtschaft
- Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (AGW) im Landkreis Helmstedt
- Pflegekonferenz des Landkreises Helmstedt
- Steuerungsgruppe der Gesundheitsregion Landkreis Helmstedt
- Fachgruppen des Sozialpsychiatrischen Verbundes des Landkreises Helmstedt
- Präventionsrat Helmstedt

Die Mitarbeitenden vertreten hierbei und in weiteren Gremien des Landkreises die Belange von Menschen mit Hilfebedarf und Personen, die soziale Benachteiligungen erfahren. Der Paritätische Wohlfahrtsverband trägt dazu bei die soziale Infrastruktur im Landkreis Helmstedt weiterzuentwickeln.

Dies leistet er durch die Wahrnehmung beratender und unterstützender Aufgaben zur Gestaltung der Sozialpolitik und durch Initiierung von Hilfen und Angeboten zur sozialen Daseinsvorsorge im Landkreis Helmstedt.

Die wohlfahrtspflegerische Arbeit des Paritätischen Kreisverbandes Helmstedt wird u. a. durch den Landkreis Helmstedt gefördert.

Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V.

Der Landesverband des Paritätischen ist eine der sechs Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Niedersachsen und Dachverband für mehr als 870 rechtlich und organisatorisch selbständige gemeinnützige Mitgliedsorganisationen mit über 1 Mio. Einzelmitgliedern (bestehend aus sozialen Organisationen, zumeist gemeinnützige Vereine aber auch Gesellschaften und Stiftungen).

In 41 verbandseigenen dezentralen Sozialzentren in ganz Niedersachsen mit über 3.500 Mitarbeiter*innen wird soziale Arbeit mit und für die Menschen vor Ort geleistet.

Er ist ein politisch und konfessionell unabhängiger Wohlfahrtsverband und gemeinnützig tätig.

